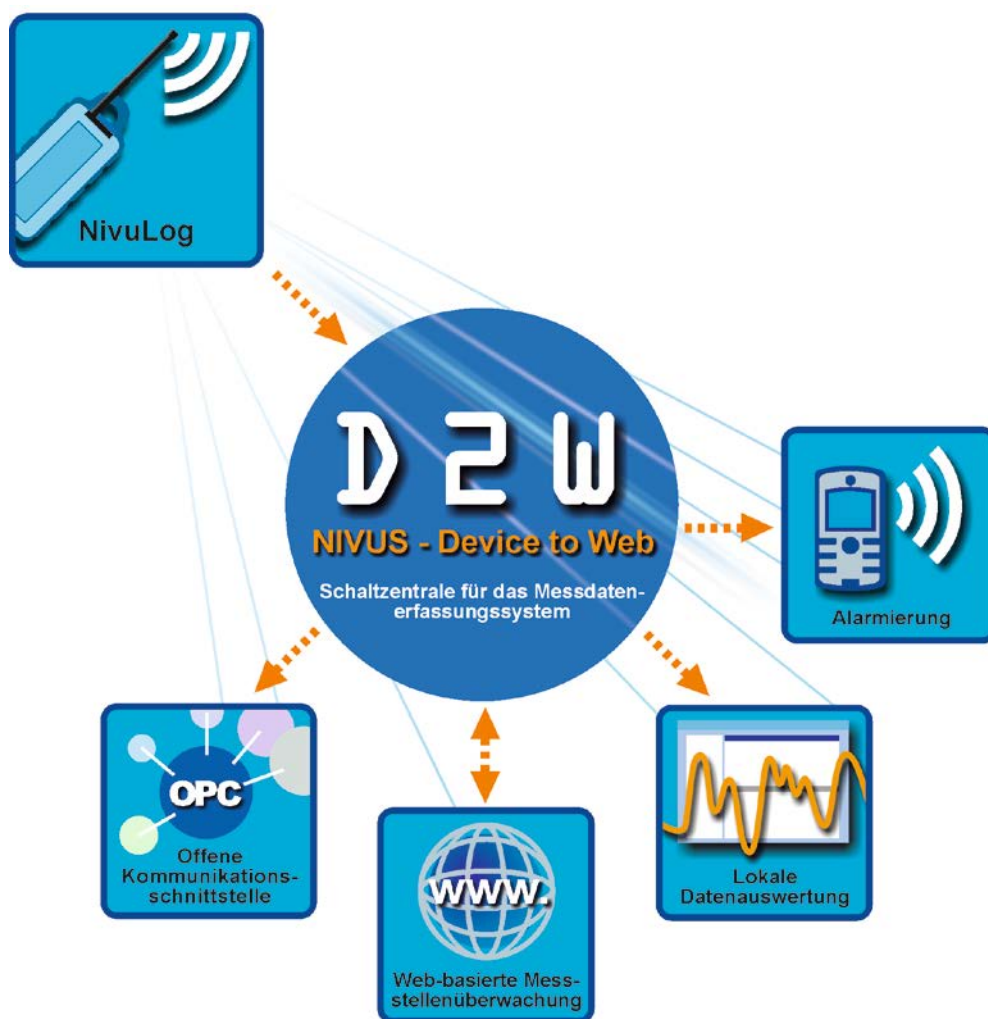


Handbuch für das Device to Web Datenerfassungssystem D2W

(Originalbetriebsanleitung – deutsch)



NIVUS GmbH
Im Täle 2
D – 75031 Eppingen
Tel. 0 72 62 / 91 91 - 0
Fax 0 72 62 / 91 91 - 999
E-Mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.de

NIVUS AG

Hauptstrasse 49
CH - 8750 Glarus
Tel.: +41 (0)55 6452066
Fax: +41 (0)55 6452014
E-Mail: swiss@nivus.com
Internet: www.nivus.de

NIVUS Austria

Föhrenhaingasse 6
A - 2201 Gerasdorf bei Wien
Tel.: +43 (0)2246 32319
Fax: +43 (0)2246 32386
E-Mail: austria@nivus.com
Internet: www.nivus.de

NIVUS Sp. z o.o.

ul. Hutnicza 3 / B-18
PL - 81-212 Gdynia
Tel.: +48 (0) 58 7602015
Fax: +48 (0) 58 7602014
E-Mail: poland@nivus.com
Internet: www.nivus.pl

NIVUS France

14, rue de la Paix
F - 67770 Sessenheim
Tel.: +33 (0)3 88071696
Fax: +33 (0)3 88071697
E-Mail: france@nivus.com
Internet: www.nivus.com

NIVUS U.K.

P.O. Box 342
Egerton, Bolton
Lancs. BL7 9WD, U.K.
Tel: +44 (0)1204 591559
Fax: +44 (0)1204 592686
E-mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.com

NIVUS U.K.

Wedgewood Rugby Road
Weston under Wetherley
Royal Leamington Spa
CV33 9BW, Warwickshire
Tel.: +44 (0)1926 632470
E-mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.com

NIVUS U.K.

1 Arisaig Close
Eaglescliffe
Stockton on Tees
Cleveland, TS16 9EY
Phone: +44 (0)1642 659294
E-mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.com

NIVUS Middle East (FZE)

Building Q 1-1 ap. 055
P.O. Box: 9217
Sharjah Airport
International Free Zone
Tel.: +971 6 55 78 224
Fax: +971 6 55 78 225
E-mail: Middle-East@nivus.com
Internet: www.nivus.com

NIVUS Korea Co. Ltd.

411 EZEN Techno Zone,
1L EB Yangchon Industrial
Complex, Gimpo-Si
Gyeonggi-Do 415-843
Tel.: +82 31 999 5920
Fax: +82 31 999 5923
E-mail: korea@nivus.com
Internet: www.nivus.com

NIVUS GmbH

10520 Yonge Street,
Unit 35B, Suite 212
Richmond Hill, Ontario
L4C 3C7 Canada
Phone: + 1 647 860 8844
E-mail: info@nivus.com
Internet: www.nivus.com

Übersetzung

Bei Lieferung in die Länder des europäischen Wirtschaftsraumes ist die Betriebsanleitung entsprechend in die Sprache des Verwenderlandes zu übersetzen.

Sollten im übersetzten Text Unstimmigkeiten auftreten, ist die Original-Betriebsanleitung (deutsch) zur Klärung heranzuziehen oder der Hersteller zu kontaktieren.

Copyright

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in diesem Heft berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürften; oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

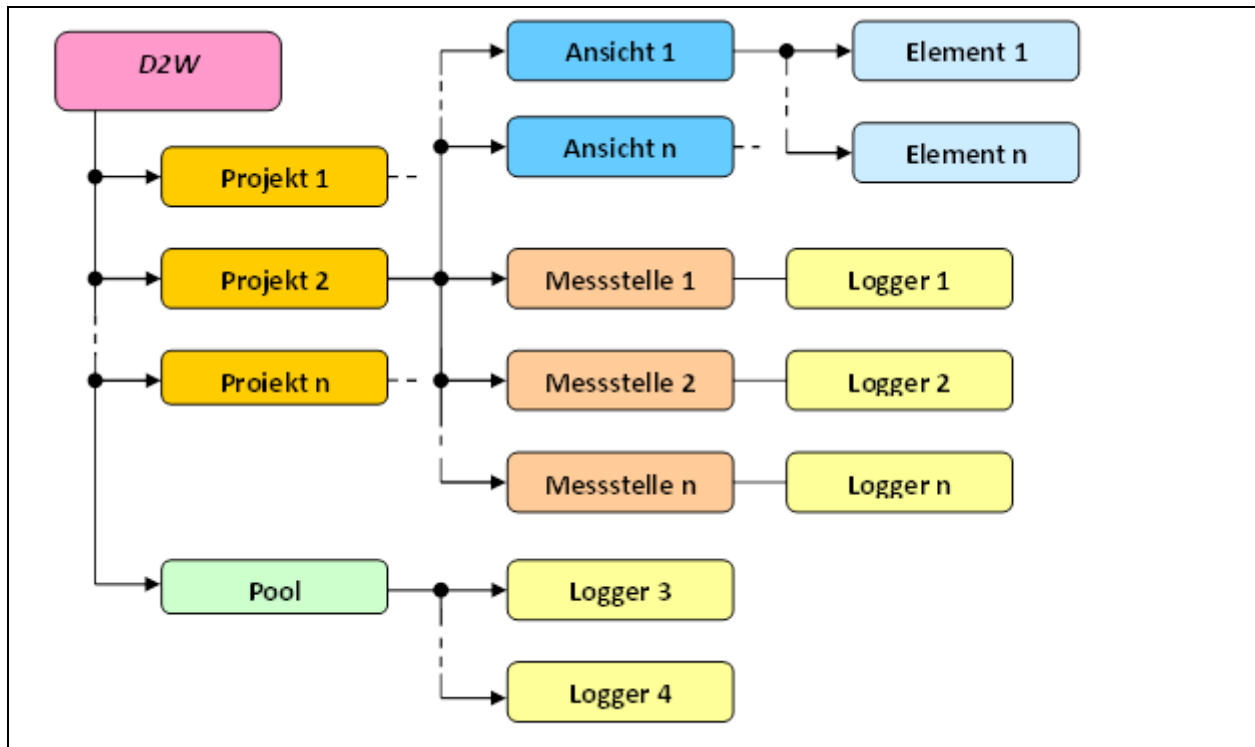
1 Inhalt

1.1 Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Inhalt | 4 |
| 1.1 | Inhaltsverzeichnis | 4 |
| 2 | Grundlagen | 5 |
| 2.1 | Allgemeine Hinweise | 5 |
| 2.2 | Benutzerrechte | 6 |
| 2.3 | Login | 6 |
| 2.4 | WAP | 7 |
| 2.5 | Server-Einstellungen (nur Administratoren) | 7 |
| 3 | Menübeschreibung | 8 |
| 3.1 | Menüleiste | 8 |
| 3.2 | Grundlegendes | 9 |
| 3.3 | Kunden (Projektliste) | 10 |
| 3.4 | Messstelle erstellen und Gerät zuweisen | 11 |
| 3.5 | Pool&Aloha / Messgeräte | 12 |
| 3.6 | Benutzer | 13 |
| 3.6.1 | Einen oder mehrere Benutzer anlegen | 14 |
| 3.7 | Alarm | 15 |
| 3.7.1 | Einstellungen Messstelle | 15 |
| 3.7.2 | Alarm Archiv | 16 |
| 3.8 | Alarmrufplan | 17 |
| 3.9 | Service | 20 |
| 3.10 | Ansichten | 21 |
| 3.11 | Messstellen | 23 |
| 3.12 | Statusanzeige | 23 |
| 3.12.1 | Messstelleneinstellungen | 23 |
| 3.13 | Beispiel | 24 |
| 4 | Bericht Detailbereich | 25 |
| 4.1 | Grundlagen | 25 |
| 4.2 | Elemente Typ | 25 |
| 4.3 | Element >Grafik< | 26 |
| 4.3.1 | Steuerung mit der Maus: | 26 |
| 4.3.2 | Bedienung der Steuerelemente | 27 |
| 4.3.3 | Einstellungen der Grafik ändern | 27 |
| 4.4 | Element >Aktuelle Werte< | 28 |
| 4.4.1 | Element >Daten Download< | 29 |
| 4.4.2 | Element >Visualisierung< | 29 |
| 4.4.3 | Element >Zusammenfassung< | 30 |
| 4.4.4 | Element >Alarme< | 30 |
| 4.4.5 | Element >Messstellenkonfiguration< | 31 |
| 4.4.6 | Element >Tabelle< | 31 |
| 4.4.7 | Element >Ortung< | 31 |
| 4.4.8 | Element >Kommentar< | 31 |
| 4.4.9 | PDF Export | 32 |
| 4.4.10 | SMS / SIM | 32 |
| 5 | Bildverzeichnis | 33 |
| 6 | Stichwortverzeichnis | 34 |

2 Grundlagen

Das Internetportal „D2W – Device to Web“ ist ein umfangreiches Datenmanagementsystem. Hier werden die vom Datenlogger mittels GPRS übertragenen Messdaten gespeichert. Darüber hinaus stehen vielfältige Möglichkeiten zur direkten Messdatenanalyse, Systemüberprüfung und Datenweiterleitung bis hin zur Alarmierung zur Verfügung.



Auf einem „Device to Web“ Server kann eine beliebige Anzahl von Projekten angelegt werden. Jedes Projekt kann eine theoretisch beliebige Anzahl von Messstellen enthalten. Jeder Messstelle eines Projektes ist genau ein Messgerät zugeordnet. Die vom Messgerät gelieferten Messdaten werden der Messstelle zugeordnet. Somit ist es möglich ein Messgerät auszutauschen, ohne eine neue Messstelle anlegen zu müssen. Die Daten und Einstellungen werden im Bereich Messstelle unkomprimiert gespeichert. Ein Element eines Berichts beinhaltet lediglich Verweise auf Messstellendaten und gibt komprimierte Ganglinien aus.

Ein berechneter Messkanal wird bei jeder Datenabfrage neu berechnet und nicht gespeichert.

2.1 Allgemeine Hinweise



Hinweise

sind umrahmt und mit einer „Hand“ gekennzeichnet.

2.2 Benutzerrechte

Die Benutzerrechte werden über die Benutzergruppen gesteuert.

Benutzergruppen sind:

| | |
|-------------------------|--|
| Support..... | Herstellerzugang |
| Administrator..... | erweiterte Rechte |
| Rechte Admin..... | lesen und schreiben; alle Projekte |
| Betreiber-Admin..... | lesen und schreiben; eingeschränkte Projekte |
| Betreiber-Operator..... | nur lesen; eingeschränkte Projekte |
| Kunde-Admin..... | lesen und schreiben; ein Projekt |
| Kunde-Operator..... | nur lesen; ein Projekt |

2.3 Login

Anforderungen an den Client

- Laptop/PC mit installiertem Internet Explorer ab 8.x / Firefox / Safari / Chrome
- Smartphone
- WAP-fähiges Mobiltelefon (eingeschränkter Funktionsumfang)

Es wird somit keine Installation von weiteren Programmen am PC benötigt. Es kann von jedem beliebigen Ort weltweit auf die Daten zugegriffen werden.

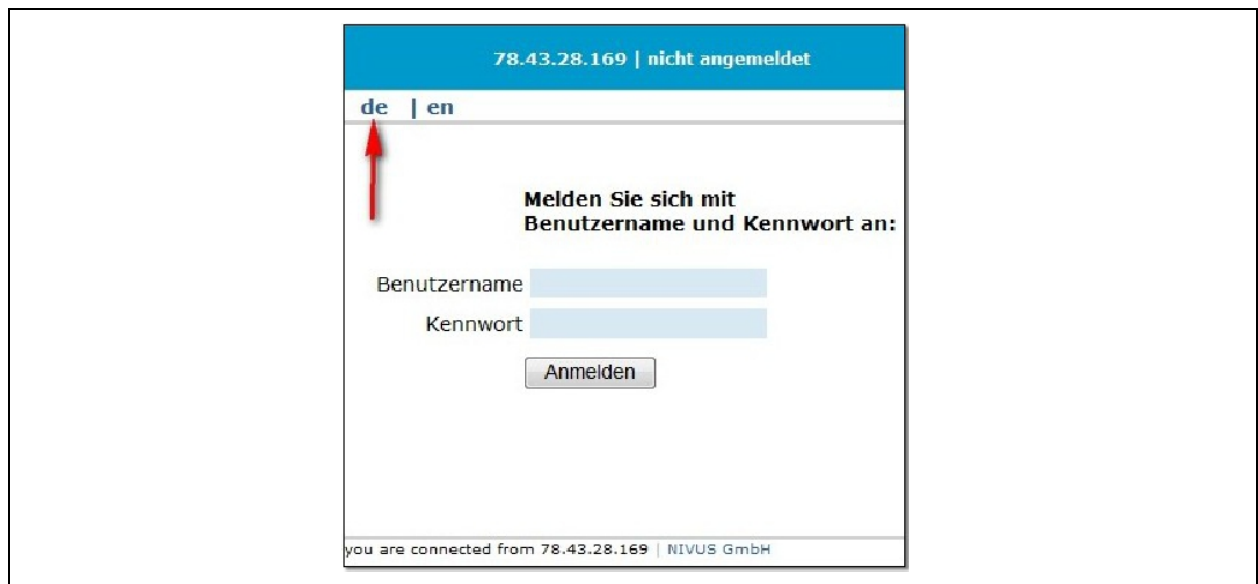


Abb. 2-1 Anmeldebildschirm

Die Sprache (siehe Pfeil) wird grundsätzlich durch die benutzerseitige Einstellung vorgegeben. Wurde die Sprache auf >default< gesetzt, so wird die Auswahl auf der Startseite berücksichtigt. >Browser gesteuert< bevorzugt die aktuelle Spracheinstellung des Browsers.



Benutzername und Kennwort erhalten Sie vom Administrator.

2.4 WAP

WAP bietet die Möglichkeit die >Device to Web< Oberfläche auch mit einem Handy zu betrachten. Hierbei steht jedoch nur ein eingeschränkter Funktionsumfang zur Verfügung.

Aktionen und Eigenschaften

- Liste der Kunden
- Liste der Alarme
- Liste der Messstellen
- Messwerte einer Messstelle (nur als Text)
- nur voreingestellte Sprache
- keine Änderungen möglich

2.5 Server-Einstellungen (nur Administratoren)

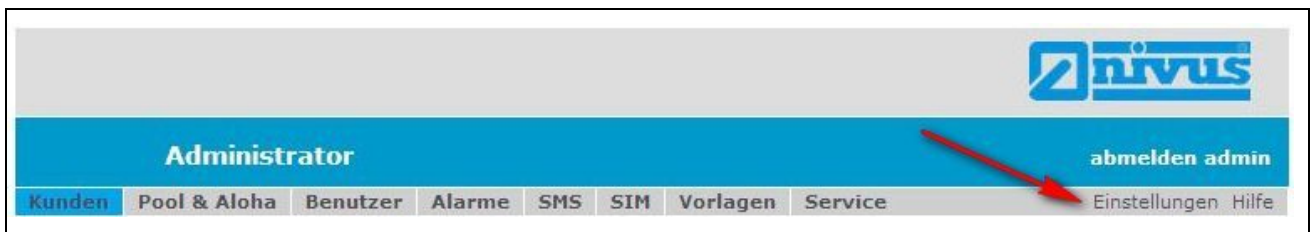


Abb. 2-2 Server Einstellungen (nur bei Administrator-Rechten)

Einstellungen Lokalisierung:

div. = Behandlung von Zahlen und Zeitangaben sowie Wartung der Sommerzeit-Parameter

Einstellungen Login:

Anzeigetext für die Login-Seite.

Einstellungen Farbgebung:

Personalisierung der Farbeigenschaften.

Einstellungen Automatisierung Messstellen Erstellung:

Ein neues, am Server angemeldetes Messgerät, wird es automatisch im entsprechenden Projekt (oder Pool) angelegt.

Einstellungen Statistik:

Bestimmt die Empfänger einer automatischen Statistik (siehe >Stats<).

Einstellungen Alarme:

Erinnerung = An einen aktiven Alarm wird alle x Stunden erinnert.

Mindestabstand = Alarme werden in einem Mindestabstand von x Minuten versandt.

Einstellungen Grundeinstellungen

Server Adresse = Adresse unter der der Server erreichbar ist

Passwort = Mindestlänge der Kennwörter von Benutzern

3 Menübeschreibung

3.1 Menüleiste

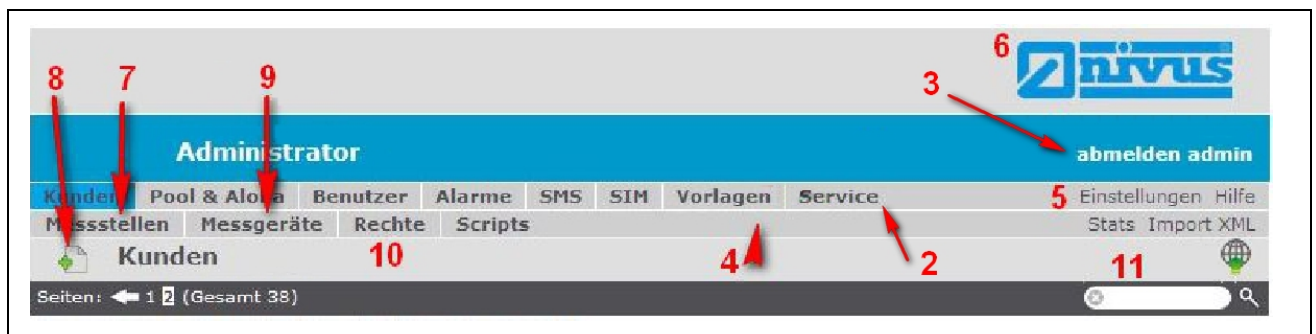


Abb. 3-1 Beschreibung der Menüleiste

1 Benutzerlevel / „Projekt schließen“

2 Menüleisten

- Kunden Projektliste mit jeweiligem Link für Details und Einstellungen
- Pool & Aloha Liste aller nicht-zugeordneten Logger und Anzeige aktueller Aloha-Logger
- Benutzer Benutzerliste mit Link für Einstellungen
- Alarme Liste aller serverweit anhängigen Alarme
- SMS Liste der verschickten SMS
- SIM Liste der SIM und deren Datenvolumen
- Vorlagen Beispieleinstellungen der Messstellen
- Service Downloadbereich für Manuals, hex-Files, Konfigurationssoftware, Support

3 „abmelden“

4 Administratorleiste

- Messstellen Liste aller Messstellen
- Messgeräte Liste aller Logger
- Stats Statistiken von Benutzerzugriffen mit Benutzername, Datum, Dauer der Sitzung, IP-Adresse und Browser des Client
- Import XML XML-Datenimport (lesen Sie hierfür in der entsprechenden Anleitung nach)

5 Server-Einstellungen

6 Upload eines Titelbilds

- Laden eines Seitenkopfes in div. Bildformaten (jpg, png, bmp)
- Breite ca. 760px
- zum Rücksetzen Leereintrag im Dateidialog hochladen

7 Messstellen:

- zeigt die vorhandenen Messstellen

8 Kunden:

- Durch Klick auf das Dokumentsymbol, kann man einen Kunden hinzufügen

9 Messgeräte:

- zeigt die vorhandenen Messgeräte an

10 Rechte:

- hier kann der Admin jedem Benutzer Rechte zuteilen

11 Suchfeld:

- hier kann Seriennummer, Kunden oder den Namen der Messstelle suchen

3.2 Grundlegendes

Hinweise

- Es wird ausdrücklich darauf verzichtet, Symbole mehrmals zu erläutern. Schlagen Sie also gegebenenfalls in vorangehenden Kapiteln für Klärung von Symbolen nach.
- Jede Änderung wird in einem Änderungsprotokoll mitgeschrieben. Dieses ist für den Administrator im jeweiligen Fenster abrufbar.
- Bei allen Einstellungen gilt generell die Priorisierung
Benutzer → Messstelle → Kunde → Server.
- Alarmer werden stets an den ersten Empfänger weitergeleitet.
Es gilt **Messstelle → Kunde → Server**

3.3 Kunden (Projektliste)



Abb. 3-2 Übersicht Projektliste

- 1 Link für Hinzufügen
- 2 Link für Bearbeiten
- 3 Link für Löschen
- 4 Link für Detailbereich
- 5 Kommentarfeld
- 6 Seitenauswahl und Suchfeld
- 7 Adressinformation
- 8 Upload einer Karte:
 - Laden einer Karte in div. Bildformaten (jpg, png, bmp)
 - Breite ca. 760px
 - zum Löschen der Karte Leereintrag im Dateidialog hochladen

Besondere Einstellungen

Alarmmodus = bestimmt die Behandlung von Warnungen und Alarmen

- auto/manuell Muss Alarm vom Anwender quittiert werden?
- Benachrichtigung Sollen Alarmierungen zeitlich eingeschränkt werden?

3.4 Messstelle erstellen und Gerät zuweisen

Im Menüpunkt >Messgeräte & Aloha< liegt die Geräteverwaltung.



mit diesem Symbol kann man die Geräte einem Kunden zuweisen.

Mit einem Klick auf dieses Symbol wählt man den Kunden aus. Anschließend bestätigt man diesen mit >zuweisen<. Innerhalb eines angelegten Kunden kann eine neue Messstelle erstellt werden. Hierzu klickt man auf das o.g. Symbol.

Über das Drop-Down-Menü wird ausgewählt, welches Gerät vorliegt.

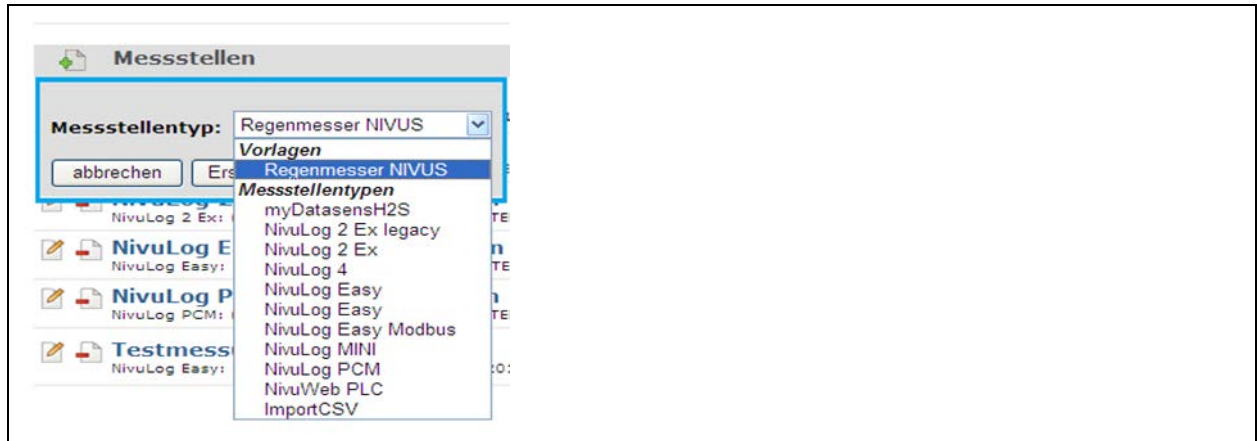


Abb. 3-3 Geräteauswahl für die Messstelle

Wird auf den Button >Erstellen< geklickt, gelangt man in das Einstellungsmenü. Hier kann dem Gerät ein Name und eine Seriennummer zugewiesen werden. Die Seriennummer ist auf dem Gerät selbst zu finden.

Nach dem Eingeben der gewünschten Daten ist auf den Button >Speichern< zu klicken. Das Gerät ist nun der Messstelle zugewiesen.

Um nun eine Verbindung zum Server zu bekommen, muss man einen >Aloha< (Initialisierung) auslösen, Hierzu wird das Gerät mit Hilfe des mitgelieferten Magneten „aktiviert“. Den Aktivierungspunkt entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des entsprechenden Gerätes. Nach der Aktivierung baut das Gerät die Verbindung zum Server auf.

3.5 Pool&Aloha / Messgeräte

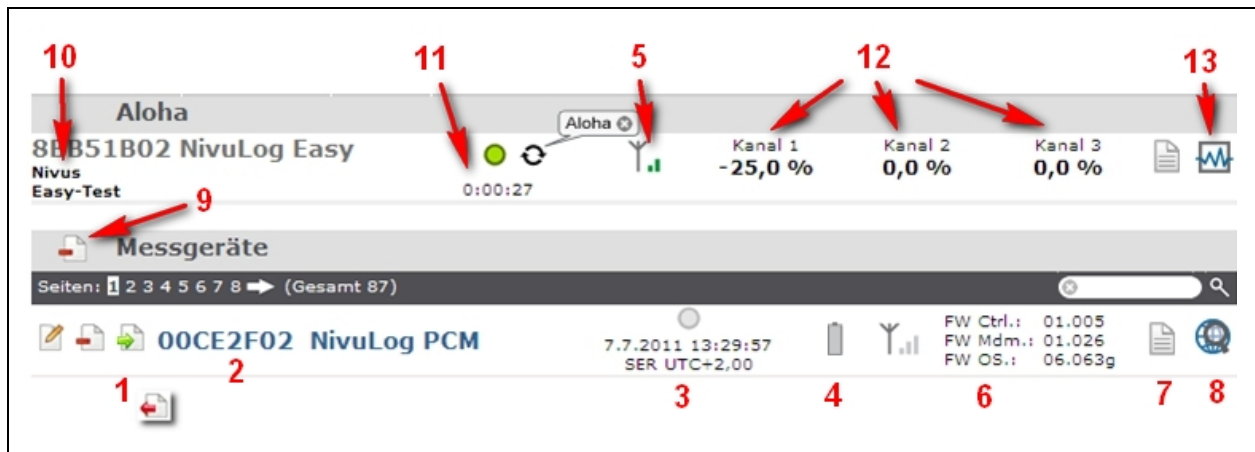


Abb. 3-4 Übersicht Messgeräte

1 Link für Zuweisen/Retournieren:

- verschieben Sie einen Logger in ein Projekt
- retournieren Sie einen Logger in den Pool

2 Seriennummer und Geräteklasse mit Link für Bearbeiten

3 Zeitpunkt der letzten Verbindung und Zeiteinstellung mit Link auf die Verbindungsliste

- Zeitpunkt der letzten Verbindung
- Datenmenge upload (Gerät → Server)
- Datenmenge download (Server → Gerät)
- Dauer der Verbindung
- Zuordnung zum Verbindungszeitpunkt
- Seriennummer
- IP-Adresse
- etwaige Fehlermeldungen

4 Information zur Logger-Versorgung mit Link auf die Akku-Liste

5 Information zur Verbindungsqualität mit Link auf die Netzliste:

- Zeitpunkt der letzten Aktualisierung
- aktuell verwendetes Netz mit GSM-Stärke
- die drei stärksten Netze mit den jeweiligen GSM-Stärken

6 Information zu den Softwareständen:

- FW Ctrl. Firmware Controller
- FW Mdm. Firmware Modem
- FW OS. Firmware eines untergeordneten Systems (z.B. Modem)

7 Link auf Gerätelog

8 Link auf Geräteposition:

- Standard ist eine GSM-Ortung
- als Geräteoption wird bei einigen Geräteklassen GPS angeboten → die Position ist dann dementsprechend exakt

9 Link auf Löschen aller Logger im Pool:

- sobald sich ein nicht-zugeordneter Logger beim Server meldet wird dieser automatisch dem Pool hinzugefügt

10 Projekt und Messstelle des Loggers

11 verstrichener Zeiten seit letzter Aloha-Statusänderung

12 Live-Daten der Messkanäle

13 Link auf Ganglinien:

- es wird eine vorgegebene Grafik angezeigt
- der Anwender kann eigene Grafiken unter Zuhilfenahme der Berichte erstellen



Für Details zu den Geräteeinstellungen schlagen Sie bitte im entsprechenden Gerätehandbuch nach

3.6 Benutzer



Abb. 3-5 Administratoren und Benutzer

1 Benutzername mit Link auf >Bearbeiten<

2 Benutzerlevel:

- lesen Sie im Kapitel Benutzerrechte nach

3 Passwortanzeige:

- nur für Administratoren sichtbar

4 Kundenzuordnung

5 Benutzerneuerstellung

3.6.1 Einen oder mehrere Benutzer anlegen

Auf das Symbol (siehe Abb. 3-5, Punkt 5) links neben den „Administrator“ klicken und die nötigen Einstellungen vornehmen.

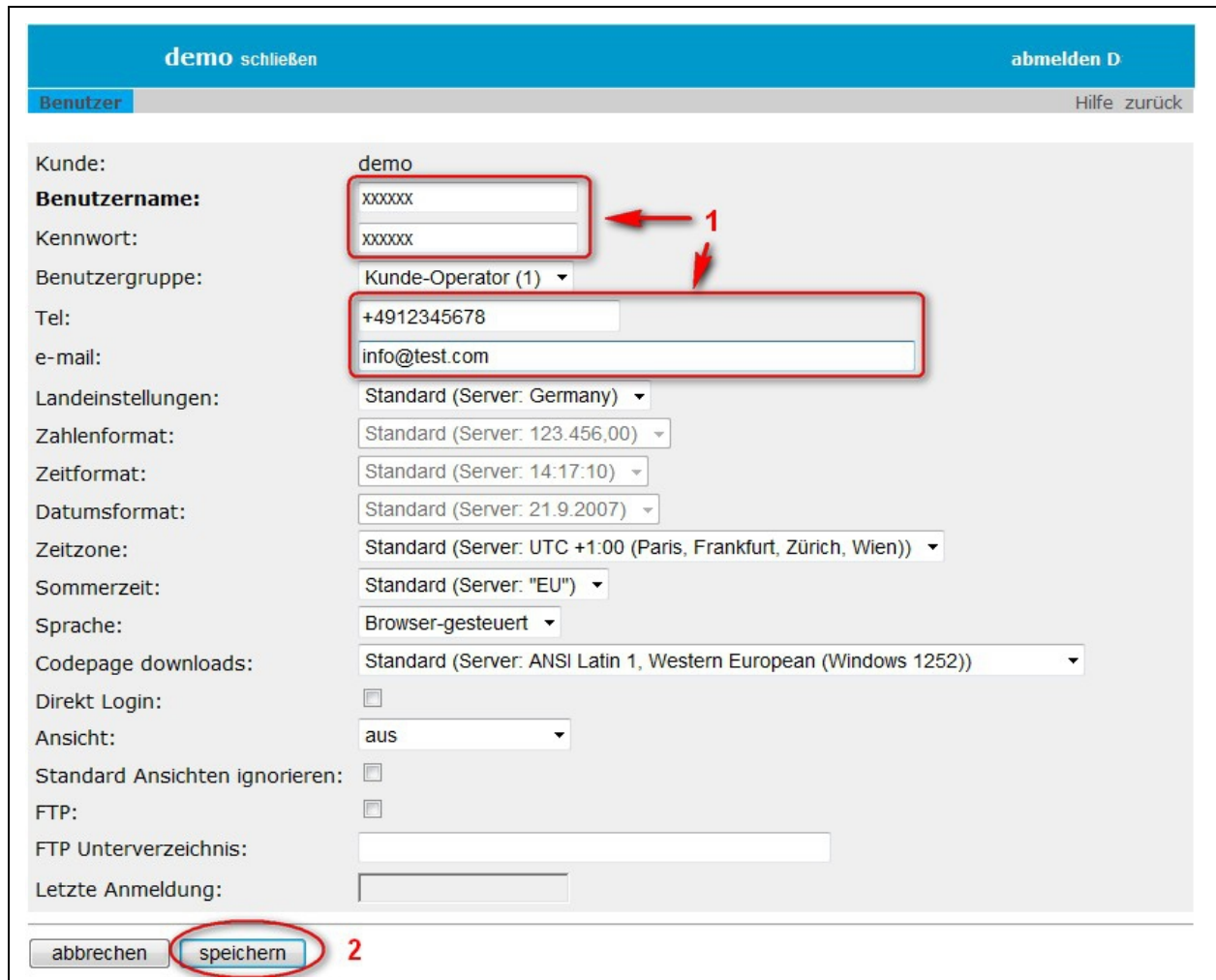


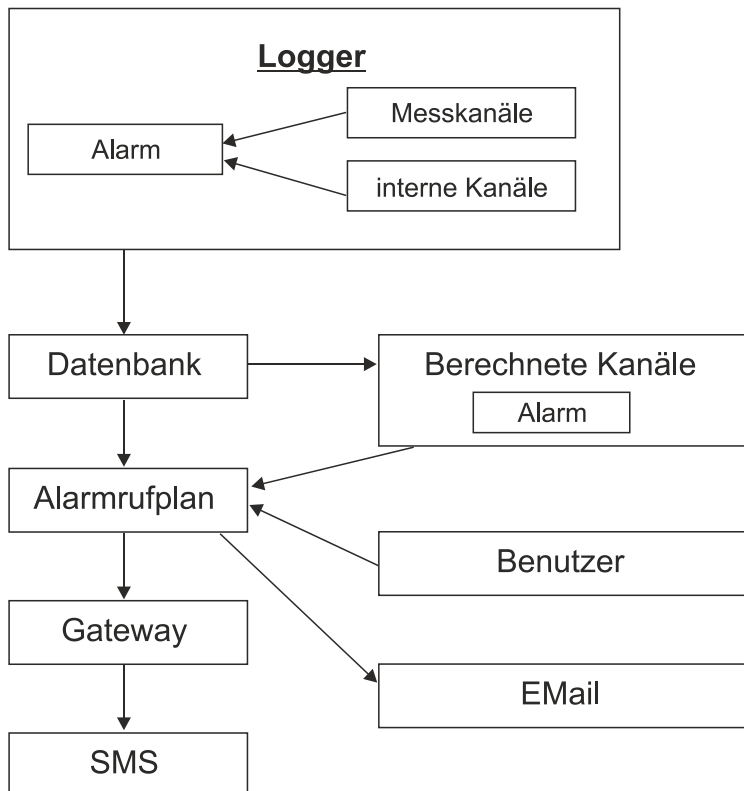
Abb. 3-6 Anlegen von Benutzern

Die Eingabe (1) von Benutzername, Kennwort, Telefonnummer und E-Mail Adresse ist unbedingt erforderlich. Anschließend sind die Eingaben mit >speichern< (2) zu Bestätigen.

besondere Einstellungen:

- *Direkt login.....* legt fest, ob ein Bericht in den Browser-Favoriten abgelegt werden kann. Dies ist eine sicherheitsrelevante Frage, da in diesem Falle ein Anwender ohne Verwendung von Benutzername und Passwort an einen Bericht kommt.
- *Standard Ansichten ignorieren.....* automatischer Aufruf von Ansichten (Einstellung Standard Ansicht) wird ignoriert und es wird gleich die Messstellen/Ansichten Übersicht angezeigt.
- *Ansicht.....* man kann zwischen verschiedenen Ansichten wählen
- *FTP.....* erlaubt die Anmeldung an FTP dieses Servers
- *FTP Unterverzeichnis.....* wenn diesem Benutzer zur Authentifizierung am FTP Port verwendet wird, dann wird ihm dieses Verzeichnis auf diesem Server zugewiesen.

3.7 Alarm



3.7.1 Einstellungen Messstelle

Wählen Sie eine Messstelle aus. Klicken Sie in der Reihe der Messstelle auf >Alarme<. Hier sind die Werte für eine Warnung sowie für den Alarm einzustellen.

The screenshot shows the 'Einstellungen Messstelle' (Measurement Station Settings) interface. It includes fields for 'Kunde*' (demo), 'Name*' (Demo), and 'Gerät S/N:' (E4A96902). Below these is a 'Kommentar' section. The 'Messkanäle' (Measurement Channels) section is expanded, showing a table with columns for 'Bezeichnung 1', 'Warnung', 'Wert niedrig', 'Wert hoch', 'Alarm', 'Wert niedrig', 'Wert hoch', and 'Hyst %'. The first row is for 'Füllstand/Level' with values: Warnung: (empty), Wert hoch: 25,0, Alarm: (empty), Wert hoch: 30,0, Hyst %: 5,0. A red circle highlights the 'Alarme' tab, and a red number '1' is next to it. The bottom of the table shows 'Bezeichnung 2' with codes WA, AL, SW, SA.

Abb. 3-7 Einstellungen der Messstelle (Alarm)

Hysterese für Alarm-Entwarnung (zB: Hyst = 5 %, Alarm bei 30- > Entwarnung bei 25)

Beispiel:

Warnung bei 25 (Wert hoch), Alarm 30,0 (Wert hoch), Hyst. 5 bedeuten:

Entwarnung = 30 minus 5 %

und Alarm-Ende = 25 minus 5 %.

Die Alarmierung der >Berechneten Kanäle< findet erst nach der Übertragung auf die Datenbank statt. (die Berechnung findet auf der Datenbank, nicht in der Messstelle statt).



Abb. 3-8 Einstellung >Berechnete Kanäle<

Die Einstellungen der internen Kanäle sind gleich denen der Messkanäle zu erstellen.

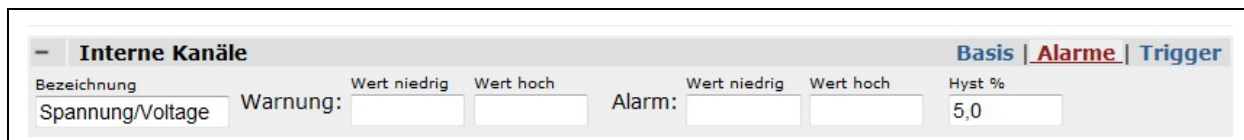


Abb. 3-9 Einstellung >Interne Kanäle<

Grundeinstellung Alarmierung

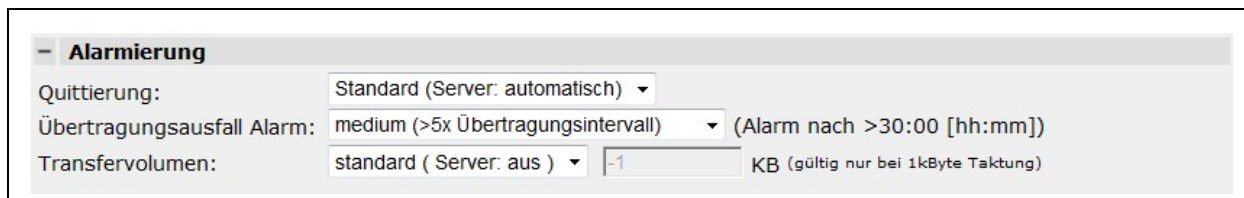


Abb. 3-10 Grundeinstellung der Alarmierung

Quittierung:

- automatisch Es werden nur SMS mit Bestätigung versendet.
- Manuell Alarme müssen manuell/händisch quittiert werden.

Übertragungsausfall Alarm:

- Es wird eine Alarmierung ausgelöst, wenn sich die Messstelle länger als die eingestellten Übertragungszyklen nicht meldet.

Transfervolumen:

- aus Alarmierung deaktiviert
- individuell Alarmierung bei Überschreitung des voreingestellten Übertragungsvolumens (Datenvolumen siehe Kapitel 4.4)

3.7.2 Alarm Archiv

Im Reiter >Alarm Archiv< sind die Alarme gespeichert.



Abb. 3-11 Aufrufen des Alarm Archivs

The screenshot shows the Nivus web interface for alarm management. The top section, titled 'Alarme Kläranlagen GmbH', contains a table with columns: SER UTC+2,00, Kunde // Messstelle, Kanal, Grund, and a checkbox. It lists two active alarms from 21.9.2011. Below this table are buttons 'alle quittieren' and 'quittieren'. The bottom section, titled 'Quitierte Alarme', contains a similar table with a date column for confirmation. It lists two confirmed alarms from 21.9.2011. Red arrows indicate the following elements:

- 1: Alarm icon in the first row of the 'Alarme' table.
- 2: 'Kunde // Messstelle' header in the 'Alarme' table.
- 3: 'Kanal' header in the 'Alarme' table.
- 4: 'Grund' header in the 'Quitierte Alarme' table.
- 5: 'Grund' header in the 'Alarme' table.
- 6: Confirmation checkbox in the first row of the 'Alarme' table.
- 7: Confirmation date '15.9.2011 13:21:18' in the 'Quitierte Alarme' table.

Abb. 3-12 Übersicht Alarm-Meldungen

- 1 Beginn und Ende des Alarmzustandes
- 2 Projekt und Messstelle
- 3 Betroffener Messkanal
 - es werden auch einige interne Kanäle angezeigt (zB offline)
- 4 Bedingung die zum Alarmzustand führte
- 5 Befehl zum Bestätigen der angehakten Alarme
- 6 Markierung von Alarmeinträgen für die manuelle Bestätigung
- 7 Anwender und Zeitpunkt der Bestätigung/Quittierung

3.8 Alarmrufplan

Um eine Benachrichtigung bei einer Warnung oder einem Alarm zu erhalten, sind folgende Schritte notwendig.

Legen Sie einen oder mehrere Benutzer an, die bei einer Warnung oder einem Alarm verständigt werden sollen (siehe Kapitel 3.6.1)

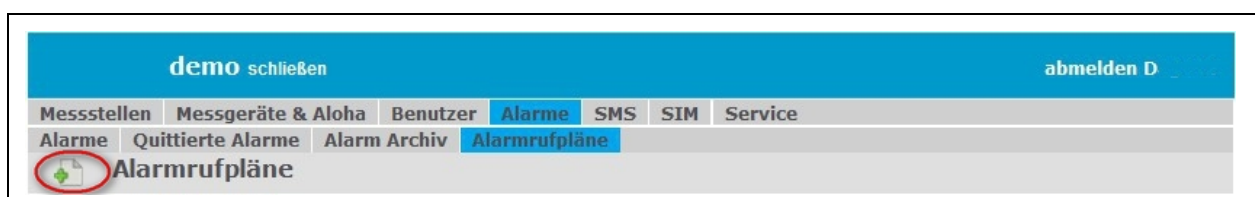


Abb. 3-13 Alarmrufpläne



mit diesem Symbol kann man einen Alarmrufplan erstellen.

Unter dem Unterpunkt >Quelle< sind Messstelle und Kanäle auszuwählen, welche für eine Warnung oder einen Alarm relevant sind.

Für zwei Kanäle müssen Sie die Messstelle ein zweites Mal auswählen, für einen dritten Kanal ein drittes Mal usw.

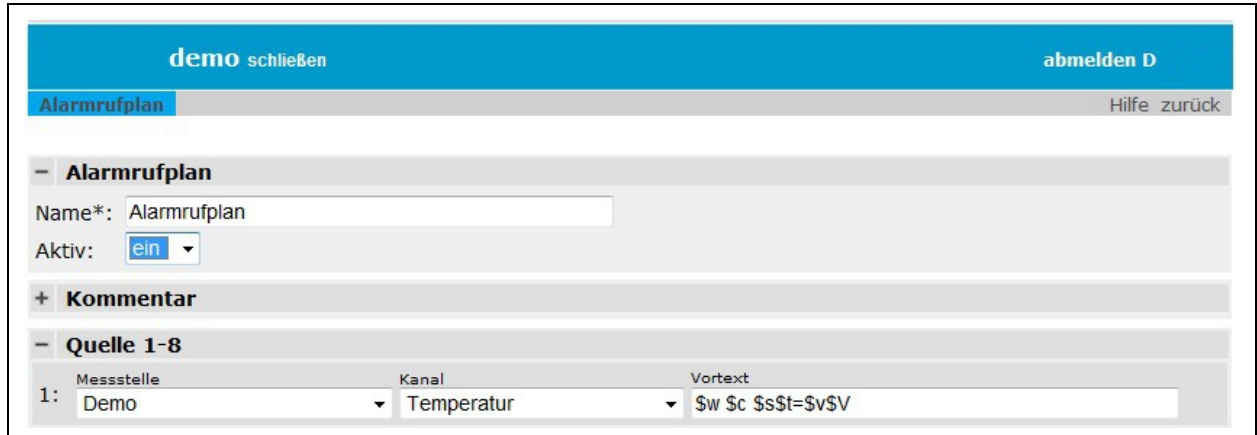


Abb. 3-14 Übersicht Alarmrufpläne

Kommentar:

freies Kommentarfeld

Quelle:

Auswahl der Messstelle, Kanalauswahl, Vortext, Meldungstext (Text der Benachrichtigung)

Zeitplan

ermöglicht Ihnen verschiedene Zeiten zu definieren sowie die Benachrichtigungskette der Benutzer (z.B. Wochenenddienst, Urlaubsvertretung, usw,...)

Grundeinstellung

Typ: parallel

Alle Empfänger werden gleichzeitig benachrichtigt bis der Alarm quittiert bzw. die eingestellte Erinnerungsanzahl erreicht wurde. Ist die Messstelle auf „automatische Quittierung“ eingestellt, so wird nur einmal benachrichtigt.

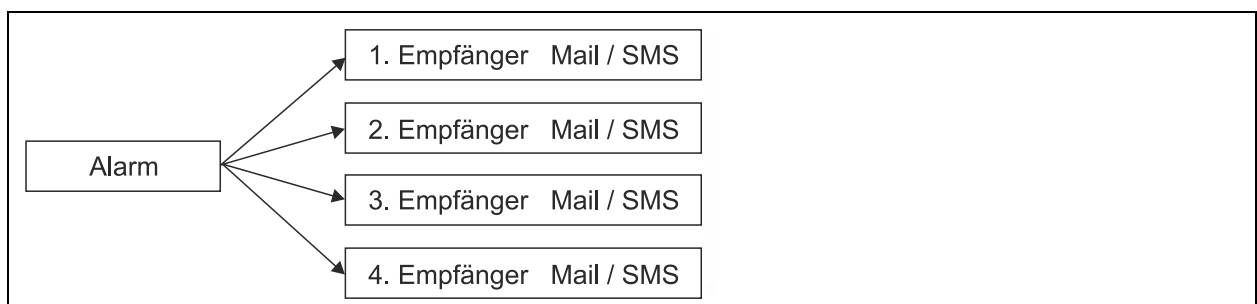


Abb. 3-15 Alarmrufplan, Typ parallel

Typ: seriell

Die Empfänger werden der Reihe nach mit der eingestellten Erinnerungsanzahl benachrichtigt. Quittiert ein Empfänger den Alarm nicht innerhalb der eingestellten Erinnerungen, so wird der nächste Empfänger benachrichtigt.

Kann eine SMS nicht zugestellt werden (Telefon aus oder keinen Empfang), so wird der nächste Empfänger benachrichtigt (nur Priority Tarif). Ist die Messstelle auf automatische Quittierung eingestellt, so wird nur der erste Empfänger benachrichtigt.

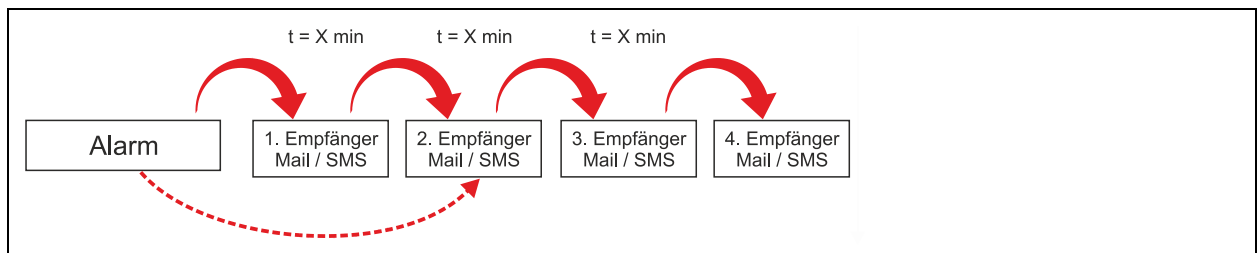


Abb. 3-16 Alarmrufplan, Typ seriell



Sollte eine SMS Zustellung nicht möglich sein, erfolgt eine sofortige Zustellung an den nächsten Empfänger.

Benachrichtigungen

Server Grundeinstellung: jeder Alarm der Messstelle wird versendet!

Achtung hierdurch können hohe Gebühren entstehen!!

Erster nicht quittierter Alarm:

Die Messstelle sendet den ersten Alarm. Erst nach dem Quittieren werden weitere Alarme versendet

Erinnerungen

Hier muss die Anzahl der Erinnerungen angegeben werden.

Erinnerungsintervall

Abstand der Erinnerungen in Minuten

Testnachricht

Es wird an alle Empfänger eine Testnachricht geschickt, sobald diese Seite gespeichert wurde!

Die Testnachricht wird erst nach Zuweisung eines Benutzers versendet. Diese Option wird automatisch rückgesetzt.

Vortext

Ist ein automatischer Text, der aus verschiedenen Modulen zusammengesetzt werden kann. Der Aufbau der Nachricht besteht aus z.B.: \$w (Warnung/Alarm) \$c (Kunde) \$s (Messstelle) \$t (Kanalname) \$> (>= oder <=) \$l (Schwelle) /n (neue Zeile)

Der Aufbau einer Nachricht besteht aus folgenden Textteilen Vortext >Alarmtext 1< (gegebenenfalls Alarmtext 2), dann folgt die >Gehend< Meldung, danach >Alarm Beendet<.

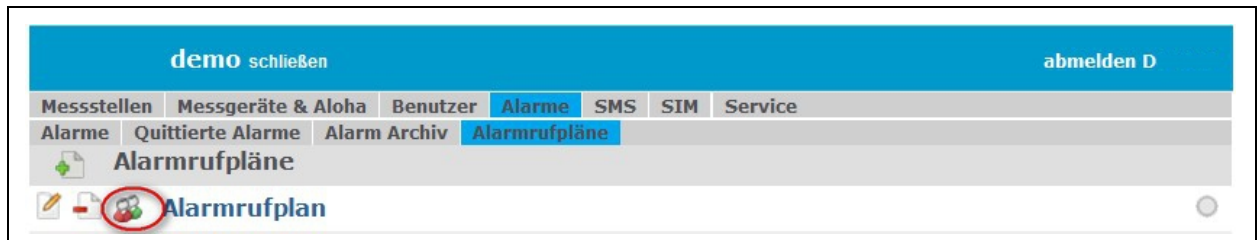


Abb. 3-17 Zuweisen der Benutzer im Alarmrufplan



Jedem Alarmrufplan muss ein (oder mehrere) Benutzer zugewiesen sein!

3.9 Service

Im Servicebereich stehen Support, Programme und Dokumente zur Verfügung. Darunter gerätebezogene Bedienungsanleitungen, Konfigurationsprogramme und Tools.

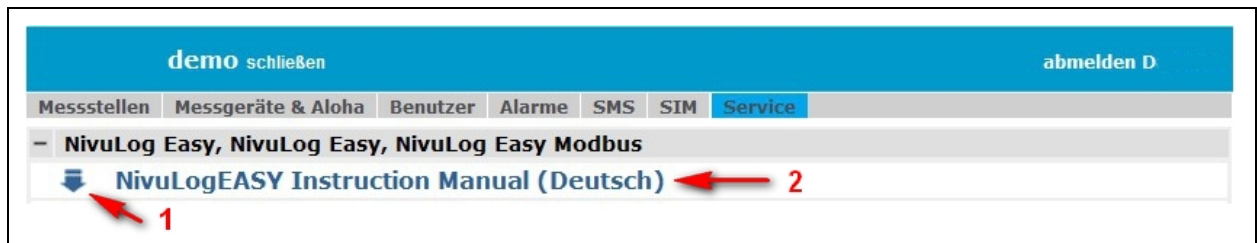


Abb. 3-18 Übersicht Service

- 1 Herunterladen eines Dokuments
- 2 Bezeichnung des Dokuments mit Link



Im Abschnitt >Server< sind z.B. das D2W-Handbuch, das Sprachfile und andere Dateien als Download verfügbar.

Im Abschnitt >Download< sind die Programme D2WClient und DeviceConfig zum Download verfügbar.

Das Sprachfile:

Die in diesen Dateien enthaltenen Texte ersetzen die mit dem Server installierten Standardtexte. Des Weiteren können zusätzliche Sprachen konfiguriert werden. Die vorinstallierten Standardsprachen sind Englisch (en) und Deutsch (de). Die modifizierten oder zusätzlichen Sprachdateien können auch auf der Web-Oberfläche im Service-Menü (Abschnitt „Server“) hochgeladen werden.

Falls nichts anderes angegeben wurde, wird die Sprachdatei in der Code Page „Windows 1252“ interpretiert. Sind andere Sonderzeichen erforderlich, so kann die Sprachdatei auch in UTF-8 erfasst werden. Die Datei muss dann einen UTF-8 Header (0xEF, 0xBB, 0xBF), oder die Zeile %CODEPAGE%=65001 enthalten.

Für die Übersetzung in eine neue Sprache ist immer von der cfg/text_en.txt auszugehen, da ausschließlich in der originalen, englischen Sprachdatei alle Sprachschlüssel enthalten sind. Fehlen Sprachschlüssel in anderen Sprachen, so wird automatisch der englische Sprachschlüssel verwendet. Um die übersetzten Sprachdateien bei neuen Server-Versionen nachziehen zu können, ist es notwendig die jeweils verwendete, englische Quell-Sprachdatei aufzubewahren. So können die Unterschiede zur Quell-Sprachdatei der neuen Server Version verglichen werden (z.B. mit WinDiff).

Die möglichen Sprachcodes, welche im Dateinamen verwendet werden können, sind am Anfang der originalen, englischen Sprachdatei aufgelistet (cfg/text_en.txt).

3.10 Ansichten

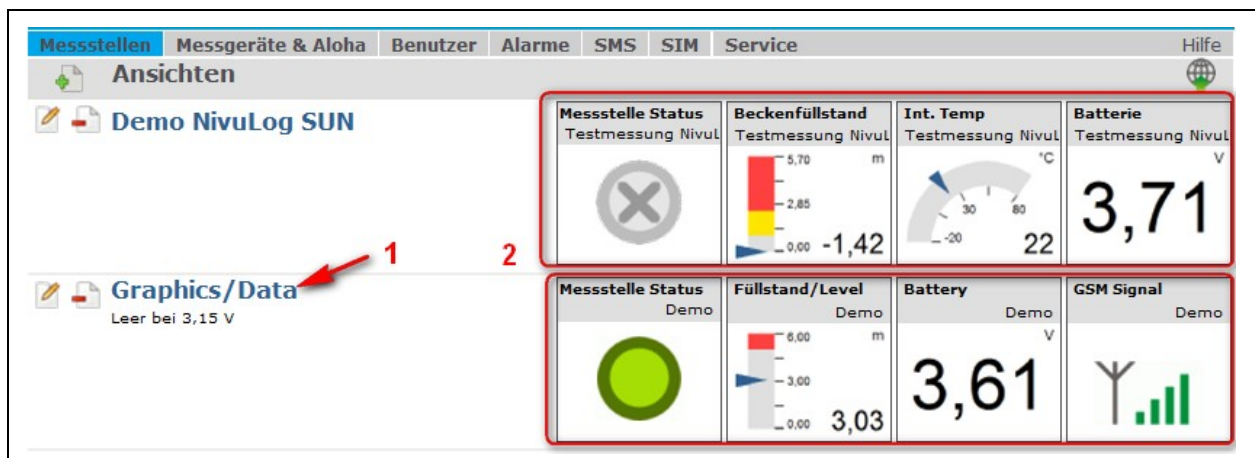


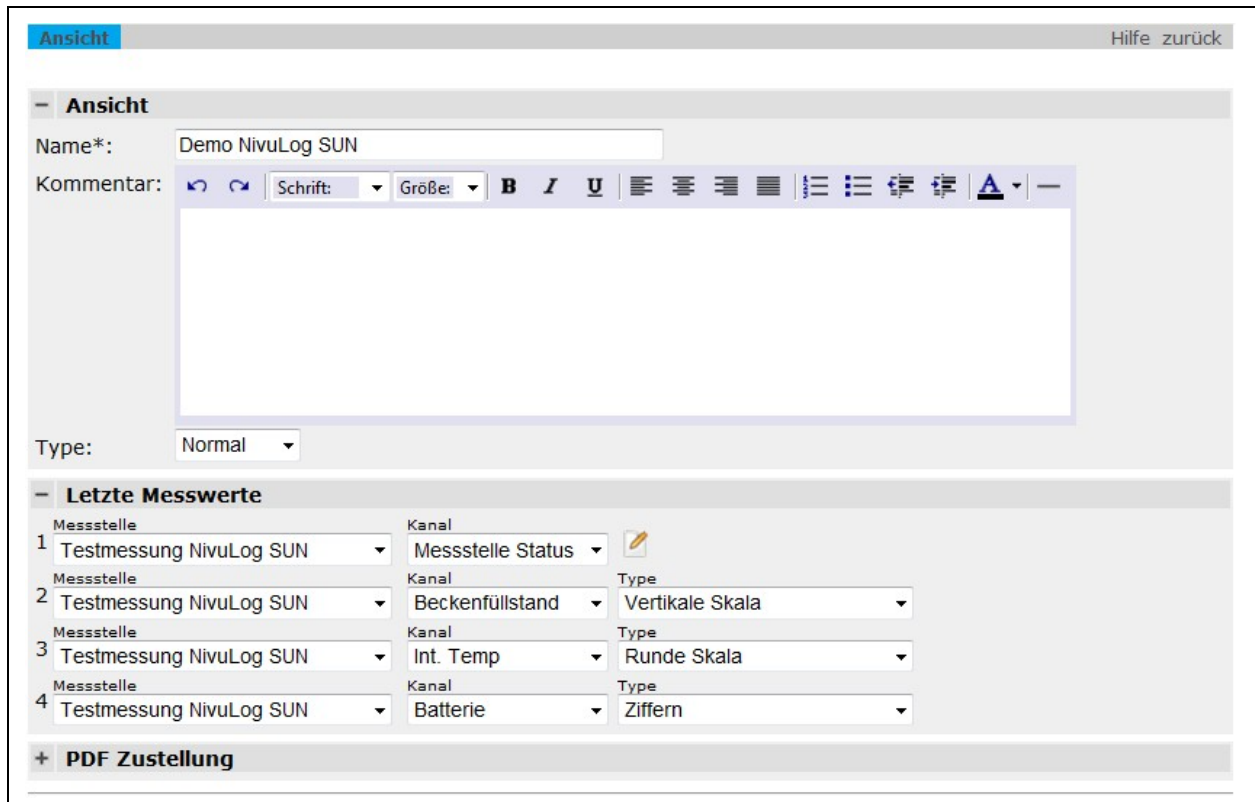
Abb. 3-19 Kundendetailberichte, Messstellen

1 Link auf den Bericht Detailbereich

2 letzte Messwerte als Sofortinfo



Mit diesem Symbol gelangt man zu den Einstellungen des jeweiligen Berichts.



Ansicht Hilfe zurück

- Ansicht

Name*: Demo NivuLog SUN

Kommentar: Schrift: Größe: **B** *I* U [List Icons] [Link Icon] [Undo Icon]

Type: Normal

- Letzte Messwerte

| Messstelle | Kanal | Type |
|---------------------------|-------------------|-----------------|
| 1 Testmessung NivuLog SUN | Messstelle Status | |
| 2 Testmessung NivuLog SUN | Beckenfüllstand | Vertikale Skala |
| 3 Testmessung NivuLog SUN | Int. Temp | Runde Skala |
| 4 Testmessung NivuLog SUN | Batterie | Ziffern |

+ PDF Zustellung

Abb. 3-20 Einstellungen Bericht

Typ

Verhalten eines Berichts beim Betreten des Projekt-Detailbereichs

- normal manueller Aufruf
- Standard automatischer Aufruf (gelb hinterlegt)

letzte Messwerte

- 4 Messkanäle zur Darstellung im Kunden-Detailbereich

PDF Zustellung

Zustellungsmodus:

Zeitpunkt des PDF-Versands

- täglich mit Einstellung des Zeitpunkts
- wöchentlich mit Einstellung des Wochentags
- monatlich mit Einstellung des Datums

Einstellungen wie:

Datums- und Zahlenformate werden von >Benutzereinstellungen< übernommen

3.11 Messstellen



Abb. 3-21 Messstellenübersicht

- 1 Link auf die >Messstelleneinstellungen<
- 2 Geräteklasse und Seriennummer mit Link auf die Geräteeinstellungen
- 3 Datum des ersten und letzten Messdatensatzes
- 4 Zeit bis zur nächsten regulären Datenübertragung
- 5 Messintervall
- 6 Link auf Ganglinien
- 7 Einstellung zur Statusanzeige auf einer Kunden- oder Messstellenkarte

3.12 Statusanzeige

| | | | |
|---|---|---|--|
|  | ← Normalzustand (mit Link auf Alarmliste) |  | ← kein Logger zugeordnet |
|  | ← Alarmzustand (mit Link auf Alarmliste) |  | ← Logger meldet sich nicht regelmäßig |
|  | ← Warnungszustand (mit Link auf Alarmliste) |  | ← nicht bestätigter Alarm in der Liste |
|  | ← Datenübertragung (mit Link auf Alarmliste) | | |
|  | ← Datenübertragung (mit Link auf Instant-Daten) |  | ← Update läuft... |

3.12.1 Messstelleneinstellungen

Durch Klicken auf den Link der Messstelle gelangt man in die Einstellungen:

Messstelle

Gerät S/N: Zuordnung eines Loggers über die Seriennummer (ausdrücklich nicht die Bezeichnung)

Berechnete Kanäle

Modus: Eigenschaft des Rechenkanals

- Tabelle..... Stützpunkttabelle mit linearer Interpolation
- Digital..... digitale Ausgabe mit Schwellwerteinstellung
- + Addition
- -..... Subtraktion
- x..... Multiplikation
- /l..... Division

Messstelle: Herkunft des Referenzkanals

Quelle: Referenzkanal

- Min..Max:** zu erwartender Messbereich
- Einheit:** Einheit des berechneten Kanals; kann zB für Typkonvertierung verwendet werden.
- Format:** Anzahl der Nachkommastellen
- High Level:** Schwellwert für den digitalen Modus; ein analoger Referenzkanal wird dadurch digital
- Bearbeiten:** Eingabe der Stützpunkttabelle mit bis zu 30 Stützpunkten. Der erste und letzte Anstieg werden außerhalb der Tabelle angewandt; es müssen nicht alle 30 Punkte ausgefüllt werden (1 Stützpunkt → Offset, 2 Stützpunkte → Anstieg+Offset).
- Spalte 1..... Stützpunkte des Referenzkanals
 - Spalte 2..... Ausgabewerte

Alarmierung

Quittierung: legt fest ob ein Alarm quittiert werden muss

Übertragungsausfall Alarm:

Alarmierung bei einer eingestellten Anzahl fehlgeschlagener Datenübertragungen; sobald der Logger mit dem Server verbunden ist gilt die Datenübertragung grundsätzlich als erfolgreich

Transfervol.: Alarmierungen bei einem bestimmten ab dem Monatsersten verbrauchte Datenvolumen

Test Alarm: einmaliges Auslösen eines Testalarms um die E-Mail / SMS Einstellung zu prüfen

Grundeinstellungen

Standardansicht: voreingestellter Bericht für den Link der Status-LED in Kunden- und Messstellenkarten

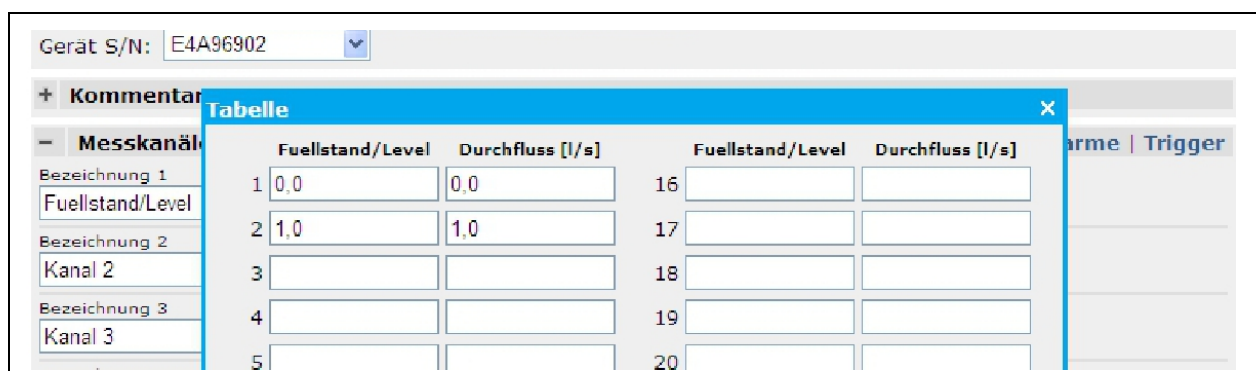
3.13 Beispiel

Beispiel Rechenkanal (Berechnung)

Anhand dieser Tabellenwerte lässt sich zum Beispiel mit reinen Füllstandswerten die Durchflussmenge berechnen.



Mit diesem Symbol im Bereich Berechnete Kanäle gelangt man zur Übersichtstabelle.



| Bezeichnung | Fuellstand/Level | Durchfluss [l/s] | Fuellstand/Level | Durchfluss [l/s] |
|-------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1 | 0,0 | 0,0 | 16 | |
| 2 | 1,0 | 1,0 | 17 | |
| 3 | | | 18 | |
| 4 | | | 19 | |
| 5 | | | 20 | |

Abb. 3-22 Beispiel für Berechnungsfunktion

4 Bericht Detailbereich

4.1 Grundlagen

Ein Bericht beinhaltet Elemente, die aus Vorlagen aufgerufen werden. Diese können dann innerhalb der Grafik z.B. sortiert werden.

4.2 Elemente Typ



Mit diesem kann man Elemente hinzufügen.

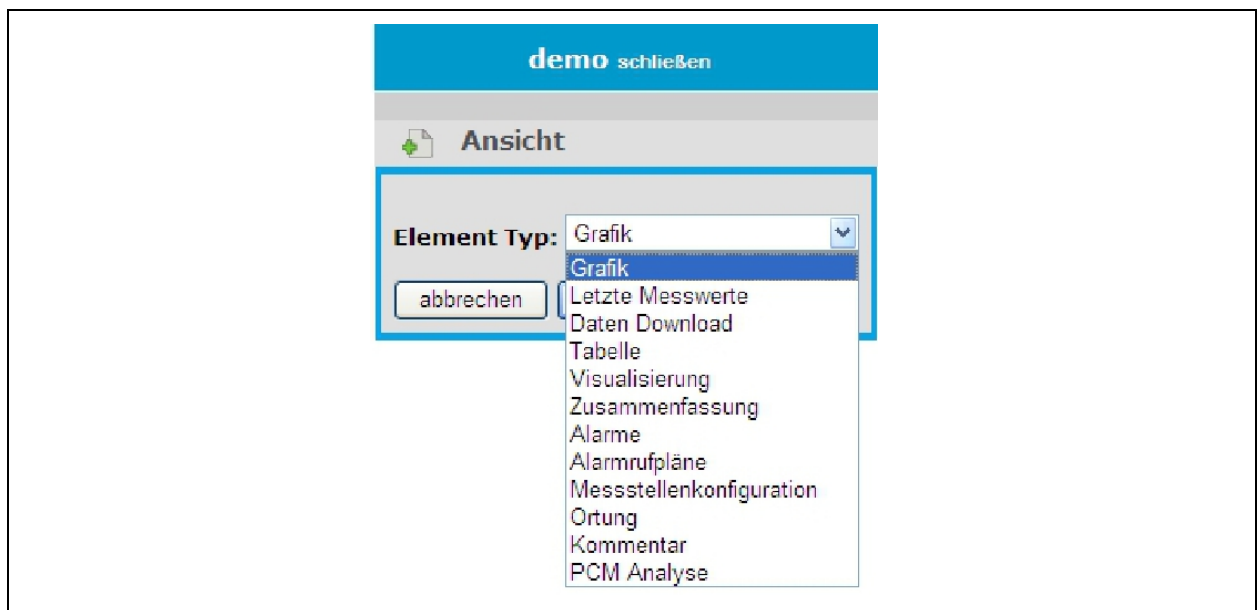


Abb. 4-1 Übersicht Elemente Typ



Mit diesem Symbol kann man die Elemente nach oben / unten verschieben (siehe Abb. 4-2, Punkt 1).

4.3 Element >Grafik<

Innerhalb dieser Grafik können bestimmte Bereiche näher betrachtet werden.

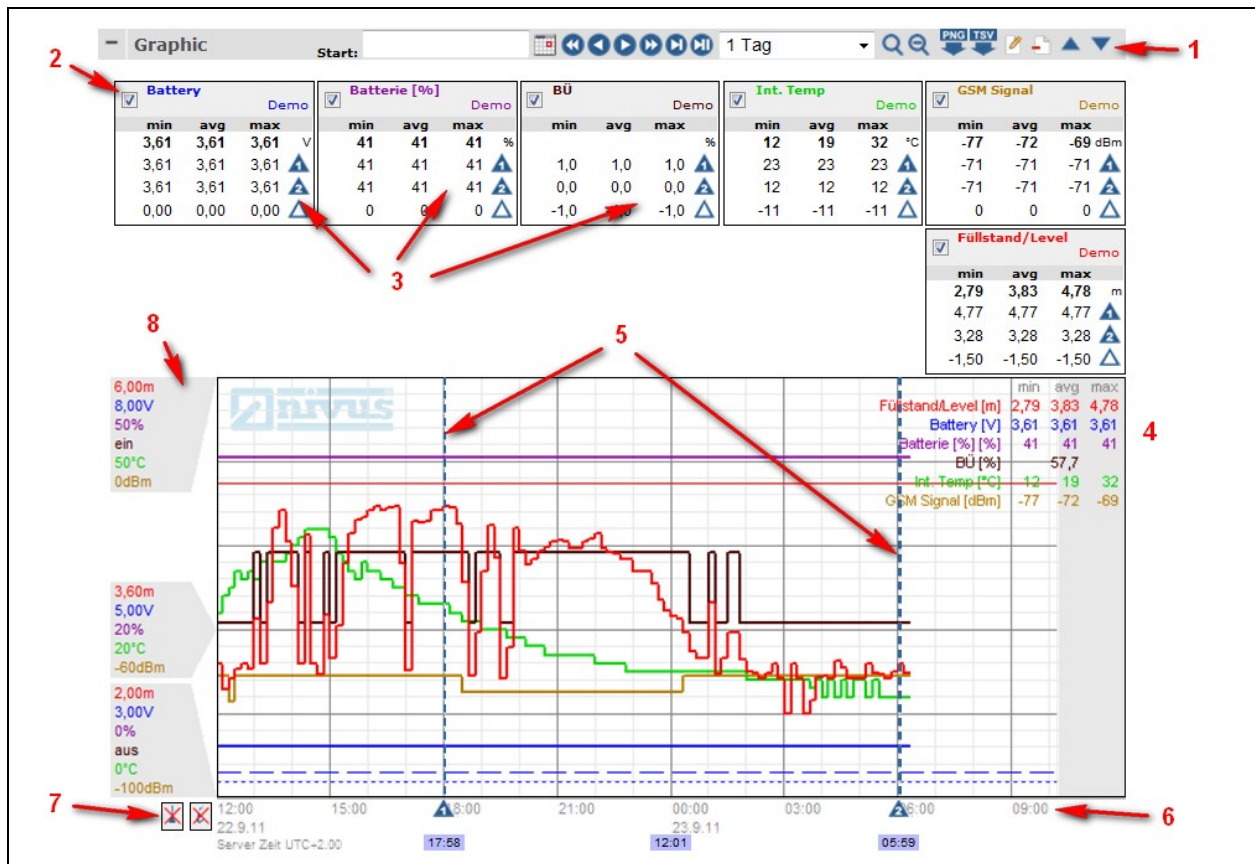


Abb. 4-2 Beispiel einer Messstellengrafik

- 1 Kontrollleiste
- 2 Ganglinie sichtbar/unsichtbar machen
- 3 Statistik Messpunkte (zum ein-/ausblenden)
- 4 eingebettete Statistiken
- 5 Messpunkt 1 bzw. 2
- 6 Zeitlinie mit Angabe über die Zeitbasis
- 7 ein-/ausblenden der Statistiken (siehe Punkt 3)
- 8 Messbereich laut Einstellungen

4.3.1 Steuerung mit der Maus:

Verschieben:

Klicken Sie auf die Grafik, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus in die gewünschte Richtung













Vergrößern:

Halten Sie >Shift< und die linke Maustaste gedrückt und vergrößern Sie den gewünschten Ausschnitt

Aktualisieren:

Klicken Sie mit der linken Maustaste in den Grafikbereich

4.3.2 Bedienung der Steuerelemente

| | | | |
|---|---|---|---|
|  | Periode in die Vergangenheit / Zukunft |  | herauszoomen |
|  | erweiterte Periode in die Vergangenheit / Zukunft (Tag → Woche, ...) |  | sichtbare Ganglinien als tsv herunterladen (Format einstellbar) |
|  | zu Heute springen |  | eingebettete Statistik ein-/ausblenden |
|  | zum aktuellsten Datensatz springen |  | Umschalten zwischen vergrößern und verschieben voreingebettete Statistik ein-/ ausblenden |
|  | Kalender-Steuerelement |  | Differenz zwischen Messpunkt 1 und 2 |
|  | Vergleich zweier Messpunkte einblenden | | |
|  | Details Messpunkt 1 und 2 | | |

4.3.3 Einstellungen der Grafik ändern



mit diesem Symbol kann man folgende Punkte einstellen:

Grafik:

Zeitraum: Voreingestellter Zeitbereich
Start: Voreingestallter Startzeitpunkt

Download:

Zeitraster mischen = Jeder Messpunkt wird herunter geladen
fix = Messpunkte werden im definierten Raster heruntergeladen
Trennzeichen Tabulator- oder Kommatrennung der Datensätze
Zahlenformat, Zeitformat Datumsformat = Behandlung von Zahlen und Zeiteingaben

Messkanäle >Basis<

Auto Scale Fließend = Anzeigebereich wird optimal ausgenutzt (Maximalauflösung einstellbar)
Null sichtbar = Anzeigebereich wird optimal ausgenutzt, die Nulllinie wird stets angezeigt
(Max. Auflösung einstellbar)

Messkanäle >Konfiguration<

Typ Linien- oder Balkendarstellung
Inhalt Verhalten...
➤ min, avg, med, max Darstellung von Ganglinie und Streubereich bei
automatischer Komprimierung
➤ SUM 1 Summierung aller Messpunkte („Zählerausgabe“)
➤ SUM sec..h Integration aller Messpunkte („Verbrauchsermittlung“)
Zeitraster Definition eines gleichgeschalteten Zeitrasters bzw. Grad der
Komprimierung in Langzeitgrafiken

Messkanäle >Markierungen<

Schwelle Position einer kanalunabhängigen Linie (nur bei niedrig..hoch)
Farbe..Art optische Änderung, sobald eine Ganglinie in den jeweiligen Bereich kommt

Erscheinungsbild

Div. Einstellungen zum Erscheinungsbild des Grafikelements.

4.4 Element >Aktuelle Werte<

Ausgabe des letzten Messwertes unter Angabe des Zeitstempels und der Zeitbasis.

Bei Skalen- und Balkenelementen werden die Grenzen des Anzeigebereichs von der Messstellenkonfiguration (0...100%, Min.Max) übernommen.

Wenn die Eingabewerte Analog sind gibt es verschiedene Darstellungsmöglichkeiten:

Text, Runde Skala, Vertikale Skala, Horizontaler Balken, Vertikaler Balken, Windrichtung, Batterie, GSM Level, Transfervolumen.

Wenn die Eingabewerte Digital sind gibt es die möglichkeine sie entweder Grün/Rot oder Grau/Grün anzeigen zu lassen.



Es gibt die Einstellung >Multistatus<. Mit der Tabelle des Multistatus ist es möglich, einen bestimmten Wert einem bestimmten Symbol zuzuweisen. Bei Gleitkommazahlen muss man einen Rechenkanal zu Hilfe ziehen. in diesem wird für den gewünschten Wertebereich eine fixe Zahl zuweisen und den Rechenkanal ausgewählt.

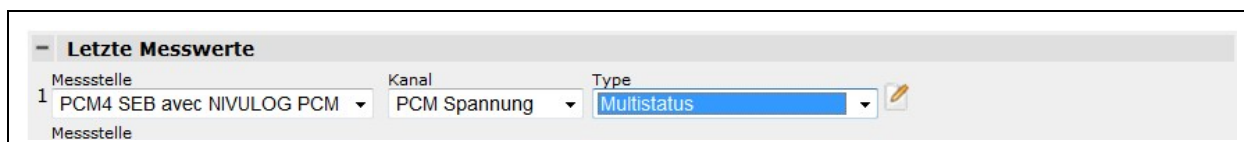


Abb. 4-3 Beispiel Konfiguration >letzte Messwerte<

Es sind folgende Sonderwerte möglich



Kurzschluss (SC)



*Bereichsunterschreitung
(UF)*



*Bereichsüberschreitung
(OF)*



offene Schleife (OL)

4.4.1 Element >Daten Download<



Abb. 4-4 Download

Einstellungen

Zeitraster: Verhalten...

- mischen jeder Messpunkt wird heruntergeladen
- fix Messpunkte werden in definiertem Raster heruntergeladen

Trennzeichen: Tabulator- oder Kommatrennung der Datensätze

div. Formate: Behandlung von Zahlen und Zeitangaben

4.4.2 Element >Visualisierung<

Status- und Kanalinformation mit Link auf voreingestellten Bericht und Flyover-Information aller Kanäle.

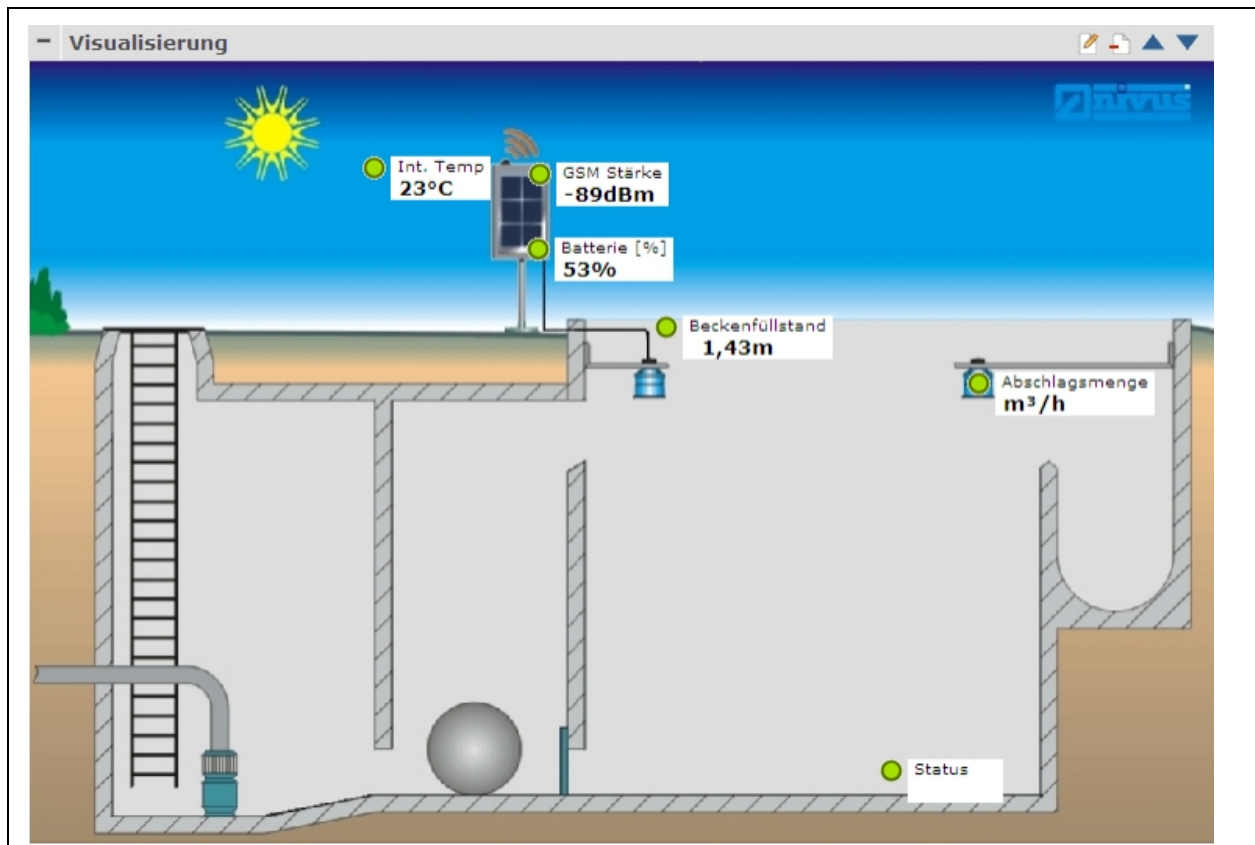


Abb. 4-5 Beispiel einer Messstellen-Visualisierung



Wenn Sie eine neue Visualisierung anlegen, laden Sie zuerst ein Bild auf den Server, bevor Sie mit der Auswahl der Kanäle beginnen. Es gehen ansonsten die bereits ausgewählten Kanäle verloren.

Positionieren des Kanals auf dem Bild

1. Um einen Kanal auf einem Bild zu positionieren, schalten Sie den Kanal mittels der Schaltfläche >sichtbar< ein.
2. Anschließend können Sie mit der Maus den Punkt an eine beliebige Position am Bild verschieben.
3. Mit >speichern< wird die Position übernommen und es wird wieder das Fenster mit den Einstellungen geladen. Bereits positionierte Elemente werden in grau dargestellt.
4. Um ein Element zu löschen, schalten Sie den Kanal mittels der Schaltfläche Sichtbar aus.

4.4.3 Element >Zusammenfassung<

Anzeige und/oder Download einer Zusammenfassung von Messwerten unter Zuhilfenahme von diversen statistischen Funktionen (SUM, MIN, MAX, AVG, ...) als TSV-Datei.

Go! zeigt eine tabellarische Ansicht der zum Download zur Verfügung gestellten Daten. Mittels Download wird der Datendownload gestartet.



Einstellungen

| | |
|--------------|---|
| Perioden | Anzahl der Auswertungsperioden |
| Periode | Zeitraumen |
| Anzeige | Anzeige der Vorschau sofort nach öffnen des Berichts oder erst nach Druck auf Go! |
| Trennzeichen | Tabulator- oder Kommatrennung der Datensätze |
| div. Formate | Behandlung von Zahlen und Zeitangaben |
| min.. med, | Minimum, Maximum, Durchschnitt, Median Durchschnitt |
| SUM | Summierung aller Messpunkte („Zählerausgabe“) |
| SUM sec..h | Integration aller Messpunkte („Verbrauchsermittlung“) |
| | Bsp.: aus m ³ /h werden m ³ pro Periode ermittelt |

4.4.4 Element >Alarmer<

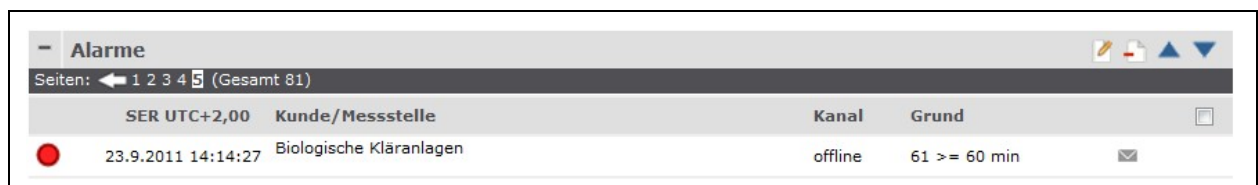


Abb. 4-6 Übersicht Alarmer

4.4.5 Element >Messstellenkonfiguration<

Ermöglicht das Hinzufügen von Verknüpfungen zu den Messstellenkonfigurationen.

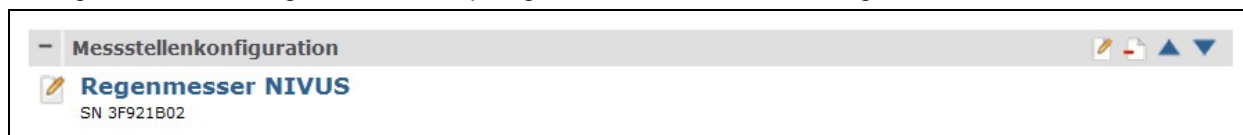
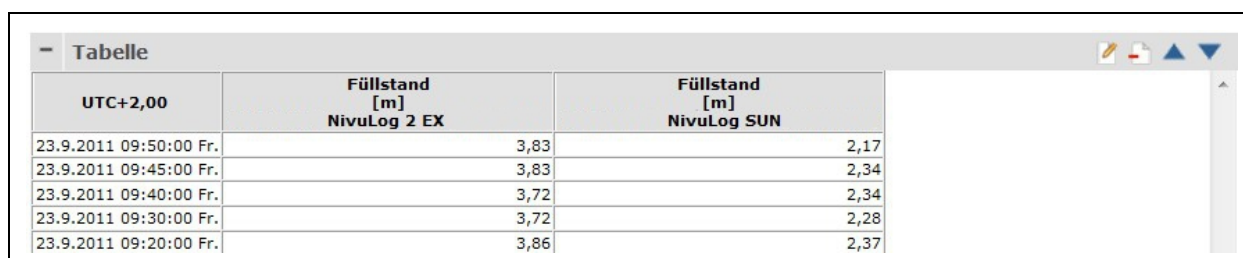


Abb. 4-7 Messstellenkonfiguration

4.4.6 Element >Tabelle<

Listet die letzten X Messwerte eines Messkanals in der Tabelle auf.



| UTC+2,00 | Füllstand [m] NivuLog 2 EX | Füllstand [m] NivuLog SUN |
|------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| 23.9.2011 09:50:00 Fr. | 3,83 | 2,17 |
| 23.9.2011 09:45:00 Fr. | 3,83 | 2,34 |
| 23.9.2011 09:40:00 Fr. | 3,72 | 2,34 |
| 23.9.2011 09:30:00 Fr. | 3,72 | 2,28 |
| 23.9.2011 09:20:00 Fr. | 3,86 | 2,37 |

Abb. 4-8 Tabelle

4.4.7 Element >Ortung<

Ermöglicht das Hinzufügen von Verknüpfungen zu der Positionsanzeige.



Abb. 4-9 Hinzufügen von Verknüpfungen zu der Positionsanzeige

4.4.8 Element >Kommentar<

Berichtsspezifisches Kommentarfeld. Etwaige Einträge werden nur im Bericht gespeichert. Die Berechtigung zum Erstellen von Kommentaren kann festgelegt werden.

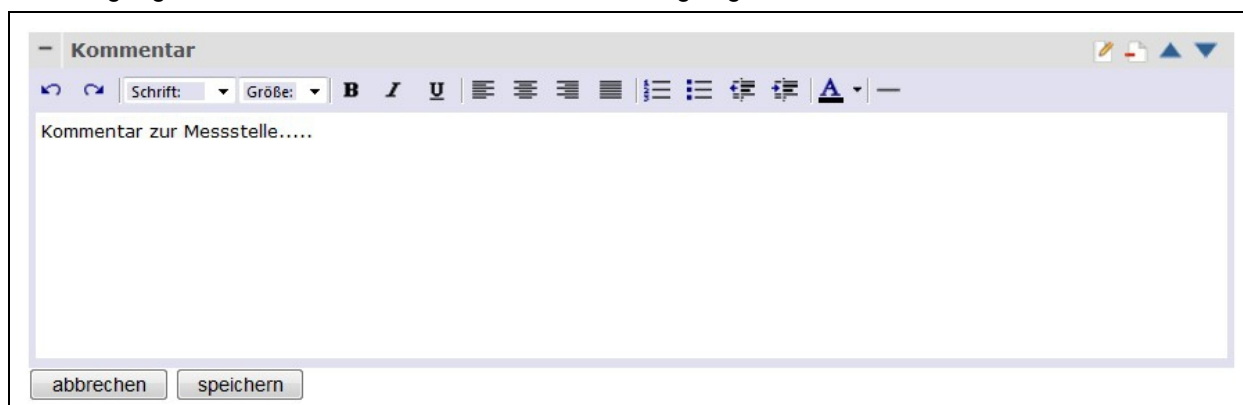


Abb. 4-10 Berichtsspezifischer Kommentar zur Messstelle

4.4.9 PDF Export

Über den Button >PDF< kann in der Messstellenansicht die Aktuelle Ansicht als PDF ausgegeben werden.

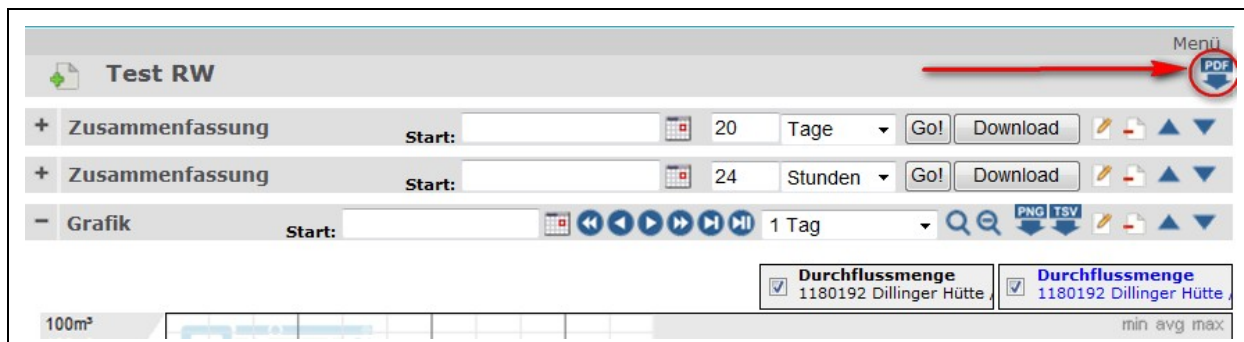


Abb. 4-11 PDF von bestimmten Messzeiträumen erstellen

4.4.10 SMS / SIM



- 1 Ansicht der verbrauchten SMS im ausgewählten Zeitraum
- 2 Ansicht des verbrauchten Datenvolumens im ausgewählten Zeitraum

Abb. 4-12 Auswahl der verbrauchten SMS und des Datenvolumens

| zurück | | |
|-----------|----------|----------|
| Jahr | 2011 | Monat: 9 |
| | 1 | 2 |
| | Priority | WakeUp |
| Demo | 0 | 3 |
| Demo copy | 0 | 0 |

- 1 **Priority:** Hochpriorisierte SMS der Vergangenheit (Alarmmeldungen)
- 2 **WakeUp:**Gerät wurde fernaktiviert

Abb. 4-13 Ansicht verbrauchte SMS

| zurück | | |
|---------------------------------|------|----------|
| Jahr | 2011 | Monat: 9 |
| | CUST | TMA |
| Demo | 0 | 1.097 |
| Demo copy | 0 | 0 |
| NivuLog 2 Ex Test-configuration | 0 | 0 |
| NivuLog Easy Test-configuration | 0 | 0 |
| NivuLog PCM Test-configuration | 0 | 0 |
| OCM Auslauf | 0 | 0 |
| OCM Zulauf | 0 | 0 |
| Testmessung NivuLog SUN | 0 | 994 |
| Pool: | 0 | 0 |
| Gesamt [KB]: | 0 | 2.091 |

Abb. 4-14 Ansicht verbrauchtes Datenvolumen

5 Bildverzeichnis

| | | |
|-----------|--|----|
| Abb. 2-1 | Anmeldebildschirm | 6 |
| Abb. 2-2 | Server Einstellungen (nur bei Administrator-Rechten) | 7 |
| Abb. 3-1 | Beschreibung der Menüleiste | 8 |
| Abb. 3-2 | Übersicht Projektliste | 10 |
| Abb. 3-3 | Geräteauswahl für die Messstelle | 11 |
| Abb. 3-4 | Übersicht Messgeräte | 12 |
| Abb. 3-5 | Administratoren und Benutzer | 13 |
| Abb. 3-6 | Anlegen von Benutzern | 14 |
| Abb. 3-7 | Einstellungen der Messstelle (Alarm) | 15 |
| Abb. 3-8 | Einstellung >Berechnete Kanäle< | 16 |
| Abb. 3-9 | Einstellung >Interne Kanäle< | 16 |
| Abb. 3-10 | Grundeinstellung der Alarmierung | 16 |
| Abb. 3-11 | Aufrufen des Alarm Archivs | 16 |
| Abb. 3-12 | Übersicht Alarm-Meldungen | 17 |
| Abb. 3-13 | Alarmrufpläne | 17 |
| Abb. 3-14 | Übersicht Alarmrufpläne | 18 |
| Abb. 3-15 | Alarmrufplan, Typ parallel | 18 |
| Abb. 3-16 | Alarmrufplan, Typ seriell | 19 |
| Abb. 3-17 | Zuweisen der Benutzer im Alarmrufplan | 20 |
| Abb. 3-18 | Übersicht Service | 20 |
| Abb. 3-19 | Kundendetailberichte, Messstellen | 21 |
| Abb. 3-20 | Einstellungen Bericht | 22 |
| Abb. 3-21 | Messstellenübersicht | 23 |
| Abb. 3-22 | Beispiel für Berechnungsfunktion | 24 |
| Abb. 4-1 | Übersicht Elemente Typ | 25 |
| Abb. 4-2 | Beispiel einer Messstellengrafik | 26 |
| Abb. 4-3 | Beispiel Konfiguration >letzte Messwerte< | 28 |
| Abb. 4-4 | Download | 29 |
| Abb. 4-5 | Beispiel einer Messstellen-Visualisierung | 29 |
| Abb. 4-6 | Übersicht Alarme | 30 |
| Abb. 4-7 | Messstellenkonfiguration | 31 |
| Abb. 4-8 | Tabelle | 31 |
| Abb. 4-9 | Hinzufügen von Verknüpfungen zu der Positionsanzeige | 31 |
| Abb. 4-10 | Berichtsspezifischer Kommentar zur Messstelle | 31 |
| Abb. 4-11 | PDF von bestimmten Messzeiträumen erstellen | 32 |
| Abb. 4-12 | Auswahl der verbrauchten SMS und des Datenvolumens | 32 |
| Abb. 4-13 | Ansicht verbrauchte SMS | 32 |
| Abb. 4-14 | Ansicht verbrauchtes Datenvolumen | 32 |

6 Stichwortverzeichnis

A

| | |
|-----------------------------------|----|
| Administratoren und Benutzer..... | 13 |
| Alarm Archiv | 16 |
| Alarmer | 15 |
| Alarmrufplan | |
| Testansicht..... | 19 |
| Typ parallel | 18 |
| Typ seriell..... | 19 |
| Allgemeine Hinweise | 5 |
| Anforderungen an den Client | 6 |

B

| | |
|--------------------------------|----|
| Benachrichtigung..... | 17 |
| Benutzer anlegen | 14 |
| Benutzerlevel..... | 8 |
| Benutzername und Kennwort..... | 6 |
| Benutzerrechte | 6 |
| Bericht Details | 25 |
| Elemente Typ..... | 25 |

C

| | |
|-----------------|---|
| Copyright | 3 |
|-----------------|---|

G

| | |
|------------------------|----|
| Gebrauchsnamen..... | 3 |
| Geräteverwaltung | 11 |

| | |
|-----------------------------------|----|
| Grundeinstellung Alarmierung..... | 16 |
| Grundlagen..... | 5 |

H

| | |
|---------------|-------|
| Hinweis | 5, 13 |
|---------------|-------|

K

| | |
|---------------------------|----|
| Kundendetailberichte..... | 21 |
|---------------------------|----|

M

| | |
|--------------------------------|----|
| Messstelleneinstellungen | 23 |
|--------------------------------|----|

P

| | |
|--------------------|----|
| Projektliste | 10 |
|--------------------|----|

S

| | |
|----------------------------|----|
| Server-Einstellungen | 7 |
| Sprache | 6 |
| Sprachfile..... | 21 |

U

| | |
|-------------------------------|----|
| Übersetzung | 3 |
| Übersicht Alarmrufpläne | 18 |

W

| | |
|-----------|---|
| WAP | 7 |
|-----------|---|